

Jos. Kösel'sche Buchhandlung in Rempten und München.

Zur Hundertjahrsfeier des Tyroler Freiheitskampfes!

Soeben erschienen:

Der Tyroler Freiheitskampf

Ⓛ Dramatische Trilogie mit einem Vor- und einem Nachspiel.

Zweite verbesserte Auflage

von **Karl Domanig.**

8^o. X und 488 Seiten stark, mit künstlerischen Bildern.

Preis komplett broschiert M. 4.— ord., M. 3.— netto, M. 2.65 bar

In Leinen gebunden M. 5.— ord., M. 3.75 netto, M. 3.40 bar

Freieremplare 13/12.

Über den Plan dieses Werkes hat sich der Dichter selbst folgendermaßen geäußert:

„Die Darstellung des tyrolischen Freiheitskampfes in einer dramatischen Trilogie erfolgt naturgemäß durch Schilderung von Einzel-episoden, welche einerseits — was zugleich für die theatralische Aufführung ins Gewicht fällt — für sich allein ein volles Interesse beanspruchen können, andererseits bezeichnend sind für den Charakter und den Verlauf des ganzen Kampfes.“

Das ganze Werk, dessen zweiter Teil im Jahre 1886, dessen erster und dritter Teil in d. J. 1895 und 1897 zum ersten Male erschienen, liegt nunmehr in einer neuen, verbesserten Auflage vor, als eine vom Lande Tyrol subventionierte Festgabe des Dichters zur großen Jubelfeier des Jahres 1809.

Schon die erste Auflage dieser „durch geschichtliche Treue, dramatische Kraft und patriotische Gesinnung gleich ausgezeichneten Trilogie“ wurde mit einem Preise der Schwestern Fröhlich-Stiftung und i. J. 1907 mit dem ersten dramatischen Landespreise des Landes Niederösterreich ausgezeichnet. Berufenste Kritiker haben darüber geurteilt:

Dr. Alfred Freiherr von Berger, Direktor des Deutschen Schauspielhauses in Hamburg:

„Dieser Tyroler Dramen-Zyklus hat sich bei mir dauernd bewährt; ich habe alle Dramen im Verlaufe der Jahre mehrmals gelesen mit Erhebung und Erschütterung. Namentlich den Sandwirt von Passeier. Ich glaube, daß die Zeit für diese Dramen kommen wird, wenn einmal eine Bühne für das echte Volk geschaffen sein wird.“

Adam Müller-Guttenbrunn, ehem. Direktor des Wiener Raimund- und des Jubiläumstheaters:

„Die Dichtung ist eine Historie großen Stils; sie strebt nach einem poetischen Gesamtbild der weltgeschichtlichen Ereignisse, die sich um und nach 1809 im Lande Tyrol abgepielt haben. Jedes dieser drei in sich selbst abgeschlossenen Schauspiele hat einen anderen Helden zum Mittelpunkt, und doch greifen sie sämtlich ineinander wie die Glieder einer Kette und finden ihren eigentlichen Gipfel in dem Schlußdrama, welches dem Schicksale A. Hofers gewidmet ist. Der Dichter, der sich mit dem ganzen Ernst und der Gewissenhaftigkeit des gelehrten Historikers an die Geschichte hält und peinlich bestrebt ist, diese nirgends zu vergewaltigen oder zu färben, hat den Gedanken an das Theater, an die Ausführbarkeit seines großen Werkes nie aus den Augen verloren, und es gelang ihm, den umfassenden Stoff, der ihm stets in hundert bedeutende Episoden zu zersplittern drohte, nicht bloß poetisch, sondern auch technisch zu bewältigen. . . .“

Laurenz Kiesgen, Köln:

„Lebhaft erwacht im Leser der prächtigen Szenen mit ihrer dramatischen Knappheit und großartigen Wucht der Wunsch, das alles einmal auf dem Theater dargestellt zu sehen. . . . Schöner könnte die Landesfeier im Jubiläumsjahre 1909 nicht begangen werden als mit der allgemeinen Aufführung dieser markigen, wirkungsvollen Dramen, die schon beim Lesen das Interesse lebhaft fesseln und ein nachhaltiges Bild zurücklassen. Der unserer Schriftsprache soweit als möglich angenäherte Tiroler Dialekt macht bei der Lektüre gar keine Schwierigkeit, steigert vielmehr die Wirkung.“

Karl Conte Scapinelli, München:

„. . . Dieses eine Werk sichert Domanig den Ruhm der Nachwelt.“

Die drei Teile des Werkes:

I. Speckbacher, II. Joseph Straub, III. Andreas Hofer

werden auch einzeln broschiert abgegeben; wir bitten, diesbezüglich beigelegte Bestellzettel zu beachten.

Preis jedes einzelnen Teiles broschiert M. 1.60 ord., M. 1.20 netto, M. 1.10 bar.